

# Protokoll

Teilnehmende: [REDACTED]

Gast: [REDACTED]

Entschuldigt: [REDACTED]

Moderation: [REDACTED]

Protokoll: [REDACTED]

Ort: St. Pankratius, Gemeindesaal

Datum und Uhrzeit: Dienstag, 23.06.2020, 19:30 - 21:08

## TOP 1: Begrüßung und Ankommrunde (Wichmann)

- [REDACTED] begrüßt die Anwesenden nach der Corona-Pause

## TOP 3: Quartiersentwicklung

(Alle)

- **St. Franziskus**
  - o Schul- und Sozialkirche St. Jakobus
    - Im Bereich der Schul- und Sozialkirche gibt es viele Herausforderungen
    - Die Schul- und Sozialkirche finanziert sich aus einem Mix aus Einnahmen:
      - Beiträge der Mitglieder der Fördervereins
      - Vermietungen
      - Spenden
    - Der Anteil aus Vermietungen ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen und hat fast die Hälfte der Einnahmen ausgemacht. Durch die Corona-Zeit sind hier natürlich große Einbußen entstanden. Weitere Schwierigkeit: Die Caritas ist als Partner des Projektes im letzten Jahr ausgestiegen, daher entstehen weitere Einnahmeeinbußen.
    - Etwas „Grundbetrieb“ (Gärtnertruppe und Putzgruppen) wurde trotz Corona aufrecht gehalten.
    - Der GR Franziskus möchte zu einem Klausurtag mit dem Thema „Zukunft St. Jakobus“ für die ganze Pfarrei einladen. An diesem Tag soll es um die Frage gehen, welche Perspektiven und neue Projektideen es für St. Jakobus geben könnte.
    - Bis zum Ende des Jahres möchte [REDACTED] sein Amt in der KOG 2.0 niederlegen, daher muss ein Nachfolger bzw. eine Nachfolgerin bestimmt werden. Da [REDACTED] von dem PGR entsandt wurde, muss das neue Mitglied der KOG 2.0 ebenfalls von dem PGR entsendet werden.
  - o M-Haus Musik
    - Durch den Lockdown in der Corona-Zeit wurde auch der Umzug der verschiedenen Musikgruppen in das M-Haus Musik beeinträchtigt. Der Musikkreis Heide ist jetzt umgezogen.

- Da der Kreis aus Streichern besteht, gibt es bei der Aufnahme der Proben vorerst keine Einwände. Vor dem Lockdown probte dort auch schon die Schola St. Marien.
- Für Chöre und Bläser braucht es noch etwas mehr Geduld. Da der Aerosol-Ausstoß dieser Musikgruppen sehr hoch ist, wäre das Infektionsrisiko bei den Proben zu groß.
  - Das Antoniusheim wird nach und nach den Charakter des M-Haus Musik erhalten.
  - Kleinere Investitionen z.B. im Bereich Dämmung und Außendarstellung müssen auf dem Weg vom Antoniusheim zum M-Haus Musik getätigt werden.
  - Auch die Klostermusikschule musste während des Lockdowns ihren Unterricht einstellen. Das war besonders schade, weil es nach dem „Tag der offenen Tür“ viele Interessenten gab, die gerne Musikunterricht genommen hätten.
  - Darüber hinaus benötigt die Klostermusikschule dringend neue Räumlichkeiten, weil sie aus ihren vorherigen Räumlichkeiten wahrscheinlich komplett ausziehen müssen wird.
- M-Haus Jugend
    - Seit dem 18.05.2020 ist das Josefsheim offiziell das M-Haus Jugend.
    - Die Arbeiten der ersten Phase haben bereits begonnen. Zunächst ist die Firma Westhoff vor Ort, um das Heim zu entrümpeln. Geplant sind drei Durchbrüche zur Vergrößerung der Räumlichkeiten. Des Weiteren wird der Treppenaufgang im Flur korrigiert. Die einfach verglasten Fenster im EG werden ausgetauscht, so wie die Heizung im OG. Nach diesen baulichen Maßnahmen werden neue Böden verlegt und ein neuer Anstrich getätigt. Auch die Installation einer neuen Küche ist geplant. Für die Außendarstellung werden im Türbereich und an den Frontfenstern Fensterfolien angebracht. Ebenfalls wird das Banner „Josefsheim“ durch ein Banner „M-Haus Jugend - Sind da, kann losgehen!“ ausgetauscht. Durch diese ersten optischen Veränderungen soll das Signal gesendet werden, dass an diesem Ort etwas Neues entsteht.
    - In einer zweiten Phase wird die Barrierefreiheit des Hauses in den Blick genommen. Dafür wurde bereits mit einer Firma gesprochen, die Liftsysteme anbaut, die in den kommenden Tagen ein Angebot vorlegt. Ebenso waren WCs für Menschen mit Beeinträchtigungen bzw. Behinderungen ein Thema.
    - Da das M-Haus Jugend ein Gebäude der Kategorisierung A ist, können Investitionen aus Verkäufen refinanziert werden.
  - Eduard-Lieberz-Haus(Saal)
    - Die alte Küche ist abgebaut worden, die neuen Stühle sind bereits da. Die „alten“ Stühle wurden in den Saal St. Pankratius integriert. In der nächsten Woche werden die Installationen für die neue Küche vorbereitet. In etwa vier Wochen kann diese dann eingebaut werden.
    - Auch WLAN soll im Saal eingerichtet werden.
    - Alle Renovierungsmaßnahmen im Inneren sollen bis September fertig gestellt sein.
    - Der Saal ist nicht nur als Saal für die Pfarrei zu nutzen, sondern ist auch eine Aufwertung für das Haus und die Bewohner.
    - Im Saal wird kein liturgischer Ort installiert. Der Gottesdienstort in der Heide wird die Auferstehungskirche sein. Die Nutzung der Kirche am Mittwochmorgen ist für die Pfarrei kostenlos.
    - Eine Frage bleibt ein barrierefreier Zugang von außen. Überlegungen zu dieser möglichen Investition werden in einem zweiten Schritt im nächsten Jahr getätigt.
  - Kirche St. Josef
    - Die Außerdienststellung musste aufgrund des Corona Lockdowns verschoben werden. Der neue Termin ist der 13.09.2020, 10:00 mit Weihbischof Schepers.
    - Die Schwierigkeit: Bleiben die Abstandsregeln wegen Corona, wird es ein Gottesdienst mit Anmeldung sein müssen, damit nachgehalten werden kann, dass nicht zu viele Menschen in die Kirche kommen.

- Das Allerheiligste soll als Autoprozession nach Antonius gebracht werden. Hupen erwünscht.
- Am Samstag, 12.09.2020 wird die Kirche ab 17:00 zum persönlichen Abschiednehmen geöffnet sein. Ebenfalls soll es eine Art Dämmerhoppchen am Abend geben.
- Gegebenenfalls wird es Samstagabend auch die Vorabendmesse in St. Josef geben. Dies könnte zur „Entzerrung“ des Gottesdienstes am Sonntag dienen. Außerdem wird die Vorabendmesse in Pankratius als Firmung, ebenfalls mit Weihbischof Schepers, unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden.
- Auferstehungskirche
  - Ab dem 01.07.2020 werden Mittwochsmorgens um 9:00 in der Auferstehungskirche die Werktagsmessen in Quartier Heide gefeiert.
  - Da es dort keinen Tabernakel gibt, war geplant Hostien zur Kommunion von Gläubigen einlegen zu lassen. Das ist aber aufgrund der Hygienevorschriften in der Corona-Zeit nur schwer möglich. Über eine Alternative wird nachgedacht.
- **St. Marien**
  - Pastorat
    - Der Umbau des Pastorats ist annähernd abgeschlossen. Vieles wurde aus dem alten Gemeindeheim übernommen. Für das Pastorat wurden schmalere Tische im gleichen Stil wie die vorherigen angeschafft. Die „alten“ Tische sind im Saal Pankratius integriert worden.
    - Eine neue Küche wird für das Pastorat noch besorgt.
    - Fronleichnam wurde um 10:30 der Outdoor-Gottesdienst im Garten des Pastorats gefeiert. Viele Gottesdienstbesucher nutzten die Gelegenheit, um sich die neuen Räumlichkeiten anzuschauen.
    - Ab dem 02.07.2020 wird es in Marien wieder am Donnerstagabend um 18:00 die Werktagsmesse geben. In Zuge dessen werden wahrscheinlich auch die Terrassengespräche in den Sommerferien angeboten. Das muss final aber noch mit der Jugend St. Marien abgesprochen werden.
    - Die Einweihung des Pastorats soll im Zuge der Feier des Patroziniums an Mariä Himmelfahrt am 15.08.2020 begangen werden. Ob Speisen und/oder Getränke ausgegeben werden, hängt von dem Hygienekonzept der Pfarrei ab, das aktuell erstellt wird.
  - KiTa
    - Der Kaufvertrag muss noch final abgeschlossen werden. Dies wird schätzungsweise im Juli der Fall sein. Durch den Verkauf wird es auch einen sogenannten Statuswechsel geben. Der KiTa-Zweckverband wird nach dem Verkauf Mieter bei dem Käufer [REDACTED] [REDACTED] möchte großzügig renovieren und die KiTa gegebenenfalls ausbauen.
  - KöB
    - Der Buchbestand aus der ehemaligen KöB Marien wird durchgegangen. Es wird sortiert und geschaut, welche Medien als Bestand in den Regalen der Kirche angeboten werden. Ebenso wird geschaut, welche Medien und Schränke aus der ehemaligen KöB St. Josef noch übernommen werden können.
- **St. Pankratius**
  - Kirchplatz
    - Für die Neugestaltung des Kirchplatzes gibt es eine to do Liste, die abgearbeitet werden muss, damit der Antrag auf Fördergelder bis September gestellt werden kann.
    - Das Stadtteilbüro, die Stadt und das Architekturbüro BST sind dem Projekt und der Pfarrei sehr wohlgesonnen und unterstützen das Projekt tatkräftig.
    - Alle Informationen, die die Pfarrei benötigt, fließen im Stadtteilbüro zusammen.

- Voraussichtlich wird bis Frühjahr nächsten Jahres der Antrag bewilligt sein. Dann kann der Umbau beginnen. Der wird, nicht wie geplant, von der GeWo abhängig gemacht, weil der Abriss der gegenüberliegenden Häuserzeile der Vikariestr. wieder verschoben wurde.
- Schülercafé
  - Das Projekt soll größer werden als geplant. Das Investitionsvolumen umfasst bis zu 200.000€. Als ein großer Partner hat sich „Oberhausen hilft“ hervorgetan.
  - Mit dabei sind außerdem die Bürgerstiftung und der Förderverein des Hospizes.
  - Der Pfarrei entstehen dabei keine Mehrkosten.
  - Für das Inventar ist durch eine Büroauflösung schon gesorgt.
  - Alle Investitionen laufen parallel und sind abhängig von den Verhandlungen zur Trägerschaft der Hospize mit Ameos.
- Gemeindesaal
  - Der GR Pankratius hat sich dazu bereit erklärt, sich mit Geld aus den Einnahmen der Gemeindefeste der letzten Jahre, an den Kosten der Renovierung des Saals St. Pankratius zu beteiligen. Zunächst geht es um den Anstrich, vielleicht reicht der „Zuschuss“ auch noch für einen Teil des neuen Lichtkonzeptes.
- KiTa Entdeckungskiste
  - Die KiTa muss neu gebaut werden, wenn die Pfarrei sie halten will, da es nach dem Jahr 2023 keine Betriebserlaubnis mehr für die KiTa gibt.
  - Da auf dem Gelände des alten Hallenbades wohl in näherer Zukunft keine KiTa entstehen wird, sind durchaus Bedarfe in Osterfeld für einen Neubau vorhanden.
  - Von der Stadt gibt es bereits grünes Licht für ein Andenken einer neuen KiTa. Diese muss aber dort neu gebaut werden, wo die Alte jetzt steht.
  - Vom Kirchenvorstand wurden zwei Architektenbüros für Entwürfe einer neuen KiTa beauftragt.
- GZ Quellstr./Ökumene (Orgel)
  - Der Lockdown hat auch bei diesem Projekt die Dynamik des Aufbruchs gedämpft.
  - Ein Beirat aus evangelischen und katholischen Christen wurde gegründet. Er beschäftigt sich mit grundsätzlichen Dingen von inhaltlicher und organisatorischer Art in dem Haus (Hausordnung, Namensgebung, etc.).
  - Kleinere Aktionen, wie der dritte Sonntag im Monat als „ökumenische Durstlöscher“, wurden bereits erfolgreich initiiert.
  - Die Judas Thaddäus-Statue aus der Kirche soll in der Pankratiuskirche einen neuen Platz finden.
  - Die Orgel soll, auch ohne Gewinn für die Pfarrei, gerne an die evangelische Kirche zur Weiternutzung verkauft werden.

## TOP 4: Vermarktungsstrategie (Wichmann)

- St. Marien
  - Es gibt für das ganze Areal St. Marien bereits zwei Kaufangebote. Ein drittes Angebot wird noch benötigt und gesucht. Wenn es ein drittes Angebot gibt, braucht es keine öffentliche Vermarktung. Verkauft werden alle Gebäude und Flächen unter der Bedingung, dass die Pfarrei mit in die Planungen für das Areal einbezogen und die Kirche in diese Pläne integriert wird.
  - Weitere Entwicklungen werden im Laufe des nächsten Jahres erwartet.
- St. Judas Thaddäus

- [REDACTED] von der Stadt Oberhausen hält Judas Thaddäus für ein spannendes Areal. Das Generalvikariat des Bistums Essen hat ein erstes Exposé erstellt, aus dem deutlich wird, welchen Wert das Areal im Quartier hat.
- Das Areal Judas Thaddäus wird auf einem digitalen „schwarzen Brett“, voraussichtlich ab August, inseriert.
- Vorteil: Wenn das Areal sechs Monate auf diesem „schwarzen Brett“ inseriert war, muss keine weitere Vermarktung mehr vorgewiesen werden.
- Dabei geht es noch nicht um eine inhaltliche Ausrichtung, sondern darum vorzufühlen, ob es überhaupt Interessenten gibt.
- Die Bedingungen für einen Verkauf sind ähnlich wie in St. Marien, dass die Pfarrei bei der Überplanung des Areals mit einbezogen wird und die KiTa erhalten bleibt. Wo sie im Areal verortet wird ist flexibel zu handhaben. Der „Kirchenkörper“ soll möglichst als Landmarke erhalten bleiben in die neue Bebauung integriert werden.

## TOP 5: Gottesdienstordnung (Alle)

- Ab nächster Woche (29.06.2020) werden wieder an allen Orten **Werktagsmessen** gefeiert, gemäß der neuen Gottesdienstordnung, die mit dem 1. Fastensonntag 2020 in Kraft gesetzt worden ist.
- **Im Bischof-Kettler-Haus und im Marienhospital werden montags noch keine Messen gefeiert. Hier bleibt die Regelung: 9:00 Messe in St. Pankratius, 18:00 Messe in St. Antonius.**
- Auf den Friedhöfen der Pfarrei sind alle Kapellen präpariert und wieder geöffnet.

## TOP 6: Segen

( [REDACTED] )